

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Rudelt.

**Abg. Rudelt:** Meine Herren! Ich kann mich durch die Ausführung des Herrn Regierungskommissars für befriedigt erklären, da ich annehmen muß, daß nach seiner Meinung deshalb, weil im Bauvertrage die Streik-klausel nicht enthalten ist, die Fertigstellung der Arbeiten bis zu dem im Bauvertrage bestimmten Termin nicht gefordert werden kann. Der Herr Königl. Kommissar teilt ferner mit, daß der von mir berührte Streik bereits beendet sei. Ich weiß nicht, ob er falsch unterrichtet ist oder ich falsch unterrichtet bin. Mir ist heute beim Hereinfahren bestimmt versichert worden, daß der Streik nicht beendet sei, und man möchte in Interessentenzirkeln erfahren, welchen Standpunkt die Königl. Staatsregierung einnehmen werde. Ebenso ist mir versichert worden, daß in dem Vertrage mit den ausführenden Firmen eine Bestimmung über Annahme oder Nichtzulassung fremdländischer Arbeiter nicht enthalten sei und daß man deshalb befürchte, daß aus Anlaß des Streiks erst jetzt das Verbot an die Unternehmer ergehen werde, fremdländische Arbeiter nicht einzustellen, und daß sie durch die Notwendigkeit der Gewährung höherer Löhne gedrückt werden. Das ist Parteinarbeit zugunsten der Arbeiter und zuungunsten der Unternehmer. Ich meine, wenn ein Streik ausgebrochen ist, muß entweder vollständige Neutralität des Bauherrn walten, oder er muß anderenfalls einfach die Verantwortung auf sich nehmen, die darin besteht, unter Umständen höhere Kosten zu bewilligen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Reidhardt.

**Abg. Reidhardt:** Auf die Auslassungen des Herrn Ministerialdirektors Dr. Ritterstädt habe ich zu entgegnen, daß sich meine Ansicht über die Beseitigung der Niveauübergänge nicht auf die Linie Pirna-Dresden allein bezog, sondern auch im allgemeinen gelten sollte. Der Herr Berichterstatter Gleisberg hat ja bereits mitgeteilt, daß in der Finanz-Deputation B mit den Herren Kommissaren die Sache beraten worden ist, und ich kann annehmen, daß in dieser Beziehung das Richtige getroffen wird, wenn hier die Niveauübergänge beseitigt werden. Ich habe aber gemeint, bei dieser Gelegenheit miterwähnen zu sollen, daß man im allgemeinen der Ansicht ist, daß bei uns der Ausbau der Niveauübergänge in einem zu raschen Tempo geschieht, was in Preußen nicht der Fall sei.

**Präsident:** Wenn allerdings der Herr Abgeordnete schon im Eingange seiner ersten Rede gesagt hätte, daß er nicht zu dem Ausbaue der Strecke Dresden-Nieder-

sedlig-Pirna reden wolle, so hätte ich ihm das Wort überhaupt nicht erteilen können. Seine Darlegungen gehören nach seinen letzten Erklärungen zu Tit. 10 des außerordentlichen Stats. Es ist kurz vor den Osterferien hierüber von dem Herrn Kollegen Kockel referiert worden.

Es hat niemand weiter das Wort begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen, Tit. 15 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1904/05, viergleisigen Ausbau der Strecke Niedersiedlig-Dresden-Strehlen, Einrichtung der Haltestellen Strehlen und Reich und Arealerwerb für ein Industriegleis zwischen Niedersiedlig und Reich sowie zur Beseitigung der Niveauübergänge innerhalb der Strecke Pirna-Dresden und viergleisigen Ausbau der Strecke Pirna-Niedersiedlig, unter Abstrich von 100,000 M. mit 400,000 M. zu bewilligen?“

Einstimmig.

„3. Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanz-Deputation B über Tit. 16 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1904/05, Umgestaltung der Verkehrsstellen Deuben und Hainsberg sowie viergleisigen Ausbau zwischen Pötschappel und Station 116 D. W. (vierte Rate) betreffend.“ (Drucksache Nr. 181.)

Berichterstatter ist der Herr Abg. Reineder.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter **Abg. Reineder:** Meine Herren! Der Bericht der Finanz-Deputation B liegt Ihnen gedruckt vor. Ich habe diesem Berichte nichts hinzuzufügen und beschränke mich auf die Bitte, den Anträgen, die in diesem Berichte an Sie gerichtet sind, zustimmen zu wollen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Rudelt.

**Abg. Rudelt:** Meine Herren! Ich bedauere, daß ich Ihre Rücksicht noch einmal in Anspruch nehmen muß. Aber da es sich um Interessen meiner Gegend handelt, kann ich es nicht vermeiden.

Es ist im Berichte der geehrten Deputation zunächst einer Petition der Gemeinde Somsdorf mit Cofmannsdorf Erwähnung getan, welche darauf gerichtet ist, eine Haltestelle an der Hauptlinie zwischen Dresden und Tharandt zu erlangen. Es wird beantragt, diese Petition auf sich beruhen zu lassen, und zwar deshalb, weil